

vom Spezialisten für Porträtreproduktion zu treffen, um ein Arbeitsergebnis von hoher Qualität zu sichern.

Grundbedingung für die Erreichung dieses Zieles ist, daß die angewandte Arbeitsweise den Wiedererkennungszeugen in die Lage versetzt, frei von Störeinflüssen seine Wahrnehmungen so darzulegen, daß ihre grafische Umsetzung ein der Realität entsprechendes subjektives Porträt ergibt. Auch im Stadium der Porträtreproduktion sind die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Angaben nur begrenzt anhand objektiver Kriterien überprüfbar. Über Erfolg oder Mißerfolg bei der Herstellung eines subjektiven Porträts kann erst dann endgültig entschieden werden, wenn die gesuchte Person ermittelt ist, so daß ein Vergleich möglich wird.

Von dieser Situation ausgehend, besteht die Hauptaufgabe des Spezialisten für Porträtreproduktion darin, eine Atmosphäre für die Arbeit mit dem Wiedererkennungszeugen zu schaffen, in der dieser die uneingeschränkte Bereitschaft entwickelt, sein Erinnerungsvermögen für die Porträtreproduktion vollständig und bewußt auszuschöpfen.

Alle Vorbereitungs- und Realisierungsmaßnahmen zur Herstellung eines subjektiven Porträts sind diesem Ziel unterzuordnen und haben ihm zu entsprechen. Dabei sind Arbeitsbedingungen zu wählen, die die Bereitschaft und Fähigkeit des Wiedererkennungszeugen, zutreffende Aussagen über seine Wahrnehmungen zu machen, stimulieren.

Die physisch-psychische Verfassung des Wiedererkennungszeugen ist für die Qualität und Quantität der aus dem Gedächtnis zu reproduzierenden Wahrnehmungen von außerordentlicher Bedeutung. Die Bedingungen für die Arbeit mit dem Wiedererkennungszeugen sind daher so zu wählen, daß für ihn keine sachlich ungerechtfertigten Belastungen entstehen und er Gelegenheit erhält, seine Aussagen ohne Zeitdruck konzentriert und unter Ausschaltung von Störungen zu machen. Die örtlichen und zeitlichen Umstände der Befragung sowie die Art und Weise, in der sie durchgeführt wird, beeinflussen daher wesentlich das Resultat einer Porträtreproduktion.

Die fachliche Meisterschaft des Spezialisten für Porträtreproduktion, die Beherrschung seines Arbeitsgegenstands äußern sich nicht nur in der sachgerechten Handhabung der gestalterischen Mittel für die Herstellung des subjektiven Porträts, sondern auch und vor allem im richtigen, rationellen, wissenschaftlich begründeten taktisch-methodischen Vorgehen zur Erlangung wahrer Aussagen.

Eine gründliche, gut durchdachte und planmäßige Vorbereitung der Befragung schafft maximale Erfolgchancen für die Herstellung eines qualitätsgerechten subjektiven Porträts. Zu dieser Vorbereitung gehören: die Terminvereinbarung, die Auswahl und